

**Erste Verhandlungsrunde ohne Ergebnis:****Unser Ziel:
5,5 Prozent****Kommentar****Klares Ziel!**

Wir sind mit einer klaren Ansage in diese Tarifrunde gegangen: Das Geld muss stimmen! Der Branche geht es gut. Das Handwerk hat nach wie vor goldenen Boden. Von dieser robusten wirtschaftlichen Situation müssen die Beschäftigten profitieren. Das Arbeitgeberangebot der ersten Verhandlungsrunde wird dieser Realität bei weitem nicht gerecht. Wir werden also kräftig für unsere Forderungen werben und mit guten Argumenten in die zweite Runde gehen. Eine starke Basis ist dafür ein gutes Fundament. Deshalb werben wir für die Mitgliedschaft in der IG Metall.

Wilfried Hartmann,
Verhandlungsführer IG Metall



Die erste Verhandlungsrunde mit den Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück (IDK) blieben ohne Ergebnis. Die Arbeitgeber legten lediglich ein nicht akzeptierbares Magerangebot auf den Tisch (siehe Rückseite). Die Verhandlungskommission der IG Metall bekräftigte die Forderung nach **5,5 Prozent mehr Entgelt bei zwölf Monaten Laufzeit.**

Ausführlich hatte die Tarifkommission am 27. März die wirtschaftliche Lage der Branche und auch die gesamtwirtschaftlichen Daten diskutiert. Als Ergebnis wurde für die Beschäftigten in den rund 800 Betrieben, die von den Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück (IDK) vertreten werden, das Tarifpaket mit der Forderung von 5,5 Prozent mehr bei den Entgelten und Ausbildungsvergütungen geschnürt. Angesichts eines prognostizierten Wirtschaftswachstums von rund 2,1 Prozent in diesem



Jahr und rund 1,8 Prozent im kommenden Jahr sind die Forderungen angemessen.

Zusätzlich fordert die IG Metall für alle Beschäftigten den Abschluss eines Qualifizierungstarifvertrages. Vor dem Hintergrund des akuten und zu erwartenden Fachkräftemangels in der Kfz-Branche ist es nach Ansicht der Tarifkommission dringend erforderlich, eine systematische Nachwuchsförderung anzugehen. Eine gezielte Qualifizierung der Beschäftigten soll das Kfz-Gewerbe im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte gegenüber der Industrie fit machen. Nur so lässt sich dem massiven Fachkräftemangel entgegenwirken.

Unsere Forderungen

- Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent.
- Laufzeit des Tarifvertrages von zwölf Monaten.
- Abschluss eines Tarifvertrages zur gezielten Qualifizierung der Beschäftigten.

Der Verhandlungsfahrplan

11. Mai: zweite Tarifrunde

Rückseite: Das Magerangebot der Arbeitgeber in der ersten Runde

